

**Halbjahresbericht der TC Unterhaltungselektronik AG für das erste Halbjahr im Geschäftsjahr
2014**

A. Entwicklung der Branche und des Gesamtmarktes

Die Gesellschaft war auch 2014 hauptsächlich auf dem Gebiet der Software-Erstellung und Web-Services tätig, sowie im Vertrieb von Consumer-Elektronik. Sie erstellt und vertreibt Auftrags-Software und Server/Webseiten-Pflege.

B. Geschäftsverlauf

Zusammenfassung (T€):

Angaben in T€	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Q1 2014	HJ 1 2014
Umsatz	350	573	343	454	636	599	659	739	948,9	245	503,9
Gewinn	-27	+72	-287	-158	-13	+220	-110	-118,4	-69,3	11	29,5

1. Umsatz

Der Umsatz im Berichtszeitraum lag bei 503995,32 T€

Die Aufträge aus dem Internet-Geschäft hat die Gesellschaft wieder erfolgreich ausgeführt und konnte Umsätze durch Entwicklung, Design, Beratung, Betreuung, Wartung und Support erzielen. Mit Folgeaufträgen ist weiterhin zu rechnen. Die vom Auftraggeber beschlossene Erweiterung des Geschäftes auf Live TV (Streaming) zeigt eine Umsatzdynamik, die Folgeaufträge im Bereich des Inline-Ad-Streamings gebracht haben. Hier ist die Gesellschaft weiterhin mit der Weiter-Entwicklung der nötigen Technologie beauftragt. Die Markteinführung der Fernsehfee 2.0 verlief zufriedenstellend, befindet sich aber weiterhin am Anfang. Noch ist die Fernsehfee ein Zuschussgeschäft, in das die Gesellschaft aber weiterhin investieren möchte.

Gewinn

Der Überschuss im HJ 1 lag bei x29.553,76 T€.

Schadensersatzbeziehungsklage gegen RTL:

Die Schadensersatzklage in Höhe von ca. 1 Mio. Euro wurde am 15.11.2010 begonnen. Die Gesellschaft plant, mit den Erlösen hieraus evtl. weitere mögliche Klagestufen selbst zu finanzieren.

Dem Grunde nach wurde die Forderung der Gesellschaft bereits im Jahr 2005 vom OLG Köln anerkannt. Mit Urteil vom 26.07.2011 wies das Landgericht Köln die Klage als unbegründet zurück. Es wurde am 26. Oktober 2011 Revision für die zweite Instanz eingelegt. Das OLG Köln hat dann am 27.1.2012 das Urteil des Landgerichtes aufgehoben und mit Beschluss vom 15.2.2012 weitere Sachaufklärung angefordert. Mittlerweile hat das Gericht einen Gutachter bestellt, der mit der Arbeit begonnen hat, was aus Sicht des Vorstandes die Erfolgsaussichten verbessert hat.

3. Hauptversammlung

Die letzte Hauptversammlung fand am 26.11.2013 in Koblenz statt. Die nächste HV wurde am 11.8.2014 zum 18.9.2014 in Koblenz einberufen.

C. Vermögens- Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus der beschriebenen Schadensersatzforderung gegen RTL in Höhe von T€ 79. Darüber hinaus bestehen nicht aktivierte Ansprüche und Werte, deren Realisierung derzeit aufgrund der schwierigen finanziellen Situation nicht durchführbar sind. Hierzu wird auf den Abschnitt „Chancen und Risiken“ verwiesen.

2. Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Einnahmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Verbindlichkeiten bestehen gegenüber einem privaten Kapitalgeber seit dem Jahr 2004 und belaufen sich auf T€ 403 (Vorjahr T€ 434). Die Verbindlichkeiten sind nicht kurzfristig fällig. Die Verzinsung erfolgt mit 6 %.

Die finanziellen Spielräume der Gesellschaft haben nur geringe Investitionen in neue Geschäftsfelder oder neue Produkte erlaubt. Vertriebsmaßnahmen, Anzeigen oder Messeauftritte gab es in 2013 erstmals wieder in kleinem Umfang mit Markteinführung der Fernsehfee 2.0.

Die Verbundenheit mit der Gesellschaft seitens des Vorstandes zeigt sich u.a. daran, dass beide Vorstandsmitglieder zwischen 2002 und 2006 auf jedwedes Gehalt verzichtet und die Gesellschaft wiederholt mit Darlehen gestützt haben. Ab März 2007 endete formal der Gehaltsverzicht, da sich die Lage gebessert hatte. Jedoch wurde auch ab 2008 mehr als die Hälfte der Gehälter als Darlehen an die Gesellschaft gewandelt und nicht ausbezahlt. In 2010 hatte der Vorstand erneut auf sein Gehalt verzichtet.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus Programmierleistungen für Internet-Seiten. Daneben werden Werbeeinnahmen ebenfalls aus dem Internet realisiert. Seit April 2013 kommen Umsätze aus der Fernsehfee-Set Top Box hinzu (www.Fernsehfee.de).

Den Umsätzen stehen Personalaufwendungen für die angestellten Programmierer und Studiomitglieder gegenüber.

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen mit einem Kunden realisiert, so dass eine starke Abhängigkeit diesem gegenüber besteht. Diese Abhängigkeit soll durch das neue Standbein "Fernsehfee" langfristig reduziert werden.

Fernsehfee

Bereits vor der IFA 2011 hat der Vorstand mit der Suche nach einer geeigneten Plattform für den eigentlichen Unternehmenszweck - den TV-Werbeblocker - begonnen. Auslöser waren sehr preiswerte ARM Chips aus dem Handymarkt, die leistungsfähig genug sind, ein komplettes SoC (System on Chip), also letztlich einen kompletten PC bereitzustellen, ergänzt um HDMI Ausgabe an den TV und WLAN/LAN Internetzugang. Bereits mit der in 2004 fertiggestellten Eigenentwicklung Tvoon konnte der PC als Plattform genutzt werden, der jedoch nie richtig vom Endverbraucher akzeptiert wurde (zu teuer, zu laut, Windows, TV-Kartenprobleme etc.). Mit den auf dem kostenlosen Betriebssystem Android basierenden Media-Boxen war eine offene Plattform gefunden, die es ermöglicht, einen TV-Werbeblocker mit Receiver (Sat/ Kabel) für unter 100 Euro anbieten zu können. Mit der Adhoc-Meldung vom 7.1.2013 hat die Gesellschaft den ersten Sat-Receiver weltweit auf Android Basis ankündigen können. Entsprechend groß war die Medienresonanz (<http://www.fernsehfee.de/diskussionen/index.html>) und auch der Aktienkurs verzehnfachte sich über 3 Euro in Spitzenzeiten. Zwischenzeitlich ist eine Phase der Ernüchterung eingeleitet, die Gesellschaft hat daher auch weitere Werbemaßnahmen unterbrochen. Zunächst mussten die unvermeidlichen Kinderkrankheiten weiterentwickelt werden, die sich trotz aller Tests erst zeigen können, wenn das Produkt auf die Vielzahl an möglichen Kombinationen "im Feld" trifft. Der Fortschritt dieser Entwicklung erfolgt in sehr hohem Tempo (siehe www.forum.fernsehfee.de) und grundlegende Probleme sind nicht in Sicht. Zum Ende des ersten Halbjahres 2013 wurden diese Arbeiten abgeschlossen.

Die Zufriedenheit der Kunden stieg, allerdings zeigte sich, daß einige Probleme durch Qualitätsprobleme in der Zuliefer-Firmware verursacht wurden. Der Zulieferer war leider nicht bereit oder in der Lage, diese Probleme zu lösen. Hinzu kam, daß der erste Zuliefer beim anstehenden Modellwechsel auf Dualcore viel zu umfangreiche Änderungen an der TV-Basis-Software vorgenommen hat, die wiederum in unserer Software einen großen Änderungsaufwand verursacht hätten. Wir haben uns daher für die nächste Chargenbestellung für einen neuen Zuliefer entschieden, der für bessere Qualität bekannt ist und dessen TV-Basissoftware unser bisher verwendeten stark ähnelt. Die neuen Geräte (DualCore) sind ca. 4,5

mal schneller als die alten (Single Core). Viele durch CPU Überlastung auftretenden Probleme entfallen daher. Der bisherige UVP-Verkaufspreis von 99€ ist allerdings nicht mehr zu halten, als UVP wird 129€ festgelegt. Andere Anbieter von Dualcore-Geräte haben ebenfalls diesen Preis gewählt.

Auch mit dem neuen Anbieter sind (noch) keine Geräte möglich, die verschlüsselte Inhalte empfangen. Circa 50% des Marktes sind so unerreichbar. Dafür bietet der neue Anbieter Kabelboxen an, ein Markt, der bislang unerreichbar war. Sofort nach Ende der Markteinführung der Dualcoreboxen (August 2014) wird eine Kabelvariante vorbereitet. Ebenfalls bietet der neue Zuliefer ATSC Geräte an, mit denen die USA als Zielmarkt belieferbar wäre. Daher wurden mit dem Messebesuch auf der CES 2013 bereits die notwendigen Kontakte zur dortigen Fachpresse geknüpft, die sich hoch interessiert zeigte. Auch das Feedback potentieller Kunden in den USA ist wesentlich stärker als in sogar in Deutschland, das Mutterland des Fernsehens hat einen unregulierten TV-Werbemarkt und leidet ganz besonders an einer Vielzahl von Werbeunterbrechungen. Der Aufbau eines Sendebegleitstudios in den USA muß in drei Zeitzonen erfolgen, hierzu plant die Gesellschaft die Gründung von Tochterfirmen und die Auslagerung von Geschäftsaktivitäten an Distributoren oder Partner vor Ort.

Gleich drei Probleme auf einmal löst die HDMI-IN-Variante, die wir umgehend nach Fertigstellung der Firmware für die DVB-S2 Variante angehen.

- A) Das Model eignet sich für DVB-C/DVB-T und DVB-S Haushalte gleichermaßen.
- B) es ist universell bezogen auf den Zielmarkt (USA/Europa)
- C) es löst die CI-Verschlüsselungsprobleme, da es auf vorhandenes Equipment aufsetzt.

Nachteile sind aufwändiges Lernen von Infrarot-Codes bei der Inbetriebnahme durch den Käufer (ca. 15 min) und ein höherer Preis (129€ UVP).

Vom Featureumfang ist die Fernsehfee den Mitbewerbern deutlich überlegen und konnte in 2013 den Vorsprung sogar ausbauen. Der weltweit einzigartige Live-TV-Werbeblocker (mit werbefreien Aufnahmen) funktioniert ausnehmend gut, weltweit einmalig kann der TV-Konsum völlig anhand eigener Wünsche gesteuert werden (Personal-TV). Der Leistungsumfang der Box wird unter www.fernsehfee.de (www.telefairy.com für USA) dokumentiert und ist auch strategisch wichtigen Produkten wie google-TV oder apple-tv in den meisten Bereichen überlegen. Neue Konkurrenten sind Amazons Fire-Box oder neue Apple-TV Varianten oder

Chromcast von Google. Dessen Funktionalität kann in die Fernsehfee integriert werden. Den niedrigen Preis des auf Streaming reduzierten Chromcasts Sticks kann die Fernsehfee jedoch nicht bieten.

Zitat aus einem Test der größten internationalen Fachzeitschrift:

[Tele-Audiovision 9/2013](#) (größte intl. Sat-Zeitschrift)

- je länger wir die Box im Einsatz hatten, umso mehr Spaß und Freude machte sie uns
- Insgesamt hat uns die Bedienung der Fernsehfee im Alltag sehr gut gefallen,
- wir können der TCU AG nur zu einem WIRKLICH GELUNGENEN PRODUKT GRATULIEREN
- der Hersteller hat sich deutlich auf die wirklich notwendigen Grundfunktionen eines Satellitenreceivers rückbesonnen und diese mit genialen Features wie dem Werbeblocker und Personal-TV ergänzt.
- Fazit: Im Praxistest hat die Fernsehfee Ihren Dienst problemlos versehen
- die Box punktet mit außergewöhnlich einfacher Bedienung und gleichzeitig besonders innovativen Features wie dem integrierten Werbeblocker oder der Personal-TV Funktion.
- Im Test haben sich diese Features als sehr zuverlässig erwiesen und problemlos Ihren Dienst versehen.
- Werbeblocker: Im Praxistest hat das bei allen deutschsprachigen Sendern tadellos funktioniert
- letztlich gibt die Zuverlässigkeit des Systems, die wir in unserem Praxistest unter Beweis gestellt bekommen haben, dem Hersteller recht.
- Der Fernsehfee-Werbeblocker deckt 99% der gesehenen deutschsprachigen Sender ab- ein Wert, den wir bestätigen können.
- Personal-TV: Sie können Ihre TV-Interessen bis ins kleinste Detail eingeben
- schickes schwarzes Gehäuse, elegantes Erscheinungsbild
- dahinter verbergen sich ebenso einfache wie geniale Features der Fernsehfee
- werbefreie Aufnahme: problemlos konnten wir im Test einzelne Sendungen aufzeichnen
- Genial fanden wir, daß die Box nachfragt, ob in SD oder HD aufgezeichnet werden soll
- denn bei diesem Gerät ist kaum etwas so wie bei einem gewöhnlichen Receiver
- wer schon einmal ein Android Smartphone in Händen gehalten hat, der wird sich sofort zu Hause fühlen
- der TV-Pilot lässt die Beliebtheit der Sendungen in die EPG-Anzeige miteinfließen und gibt so einen Überblick über die Highlights des Tages
- neben der Fernsehfee-App konnten auch alle anderen Funktionen des Android Betriebssystems problemlos genutzt werden
- sei es nun der Videoplayer, der im Test mit allen von uns eingesetzten Videoformaten zurechtkam ,
- der ebenfalls gutmütige Audioplayer, der Bildbetrachter oder auch der Webbrowser, dessen Einsatz dank der Unterstützung von Tastatur und Maus so richtig Spaß macht.

Quelle: engl:[FF test-english.pdf](#) [5.167 KB] dt:[FF test deutsch.pdf](#) [5.174 KB]

Auch der Vorstand ist vom Potential dieses Produktes maximal überzeugt. Die Aufgabe bzgl. Finanzierung, Werbemöglichkeiten und Vertrieb dieses Potential auch zu nutzen, zählt zu den größten Herausforderungen der letzten Jahre für uns.

Nicht zuletzt erfüllt die Gesellschaft mit diesem Produkt das hauptsächliche Versprechen seit ihrer Gründung: Werbeunterbrechungsfreies TV für alle TV-Zuschauer und dabei TV-Highlights nicht mehr versäumen.

Die Nutzung weiterer strategischer Chancen wurden in 2013 begonnen:

a) erste TV-Hersteller zeigen Interesse unser Signal in Ihre Geräte einzubauen. Hintergrund: apple hat adskip als das zentrale feature der neuen iTVs angekündigt. Für einen führenden Hersteller wurde ein funktionsfähiger Prototyp gebaut, jedoch dauern die internen strategischen Entscheidungsprozesse leider weiterhin an. Zwischenzeitlich konnten auf der Messe in Las Vegas das Interesse von drei weiteren rein asiatischen Herstellern geweckt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eigene Apps zu bauen und ohne Beteiligung der TV-Hersteller in deren Smart-Tv-App Stores anzubieten. Wie lange diese Apps dort geduldet werden würden, ist jedoch ungewiss.

b) Zwecks Internationalisierung haben wir ein System entwickelt, dass Werbesignale für alle TV-Sender weltweit bereitstellt.

c) eine universelle HDMI-IN Version ist in Vorbereitung (Sample Pretest) und mit diesem Modell können wir Kunden aus DVB-C und -T erreichen, sowie User mit Pay-TV-Kartensystemen oder HD+, sowie ausländische Märkte , wie z.B. USA. Im Januar 2014 wurden wir als Redner während der CES Las Vegas eingeladen und haben das System dort auch führenden USA-Pressevertretern persönlich vorgestellt.

d) selbst unsere Zulieferer sehen inzwischen, daß der von uns (auf Basis ihrer Produkte) gebaute TV-Player wesentlich mehr Komfortfeatures (Werbeblocker, EPG, Aufnahme mit Upload auf google-drive, Steuerung durch Apps) bietet, als der reine HiDTV -Player der Android-Massenware. Interesse besteht bei beiden Seiten, daß unser Player den werksseitig mitgelieferten TV-Player ablöst. Damit könnte die gesamte TC-Systematik Standard werden und sich schnell verbreiten.

D. Chancen- und Risikobericht

In der Abhängigkeit von nur einem Kunden liegt ein wesentliches Risiko der Gesellschaft. Die wird sich frühesten 2015 ändern. Hinzu kommt das Prozessrisiko der Schadensersatzklage, welches der Vorstand aufgrund des bisherigen Prozessverlaufes als wesentlich höher ansieht, als noch zu Beginn der Klage.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem bezüglich der für den Jahresabschluss wesentlichen Rechnungslegungsprozesse beinhaltet vorwiegend den Prozess der Erstellung der Ausgangsrechnungen und die Überwachung der Zahlungseingänge. Die Belege werden monatlich an unseren Steuerberater übergeben, der die monatliche Finanzbuchhaltung sowie den Jahresabschluss unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen des HGB und des Steuerrechts erstellt.

Wir als Vorstand überwachen die Richtigkeit der Rechnungslegung und steuern das Unternehmen durch Reaktion auf Änderungen in der Ertrags- und Liquiditätslage.

Ein internes Revisionssystem ist nicht installiert.

Risikomanagementsystem

Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Risiken der Gesellschaft und treffen Maßnahmen, um das entsprechende Risiko zu ermitteln, zu bewerten und zu bewältigen bzw. dessen Auswirkungen zu reduzieren.

Das Risikomanagementsystem ist wegen der Größe und Überschaubarkeit unseres Unternehmens und der Geschäftstätigkeit nicht formalisiert ausgestaltet und nicht dokumentiert. Wir als Vorstand kennen und überwachen die Risiken fortlaufend.

Es bestehen keine Risiken aus offenen Forderungen aus Leistungen, da die Zahlung des Kunden laufend überwacht wird.

Keines der sonstigen Assets der Gesellschaft verspricht kurzfristige Umsätze oder Erträge. Wohl aber langfristige.

1. Asset Schadensersatzforderung gegen RTL

s.o.

2. Klagen gegen Patentverletzer

Das in die Gesellschaft eingebrachte Basispatent wird von vielen namhaften Unternehmen verletzt. Eine Klage gegen den führenden deutschen Pay-TV Betreiber wurde im Jahr 2004 begonnen, hat sich aber aufgrund der Menge der verkauften Boxen (4 Mio. Stück d-boxen) im Streitwert (5 €/Box) als für die Gesellschaft nicht handelbar erwiesen, jedenfalls nicht ohne Prozesskostenfinanzierer. Es gibt im deutschen Unterhaltungselektronik-Markt noch ca. 10 weitere Patentverletzer ähnlicher Größenordnung, jedoch wurden bislang keine Investoren gefunden, die solche Klagen mitfinanzieren.

3. Microdollar.org

Eine großflächige aktive Vermarktung und Bewerbung des Micropayment-Systems MICRODOLLAR fand bislang nie statt. Trotzdem erfreut sich das System steigender Beliebtheit. Seit 2006 hat www.Microdollar.org die Praxistauglichkeit für täglich große Transaktionsmengen unter Beweis gestellt.

Ein Umbau auf Ajax Technologie ist geplant und danach ein Angebot an die Verlagsbranche, die Bezahlmodelle ihrer Inhalte benötigt. Es besteht die Gefahr, daß die Zahlungsplattform einen wesentlichen Kunden verliert, da eine wesentliche Einzahlungsmöglichkeit für Kunden entfallen ist. Gegen die Vertragskündigung seitens dieses Zahlungsabwicklers wehrt sich unsere Gesellschaft gerichtlich.

4. Vorstand & Know-How

Der Vorstand hat externe Entwicklungsprojekte akquirieren können und unsere Gesellschaft wurde als Lead-Development Team für einige technologisch anspruchsvolle Projekte ausgewählt. Assets für die neuen Märkte Breitband-TV / IPTV werden auf diese Weise für die Gesellschaft zwar nicht erarbeitet, dennoch baut sich aufgrund der Beteiligung an diesen zukunftsweisenden Projekten entsprechend einmaliges Know-How und Spezialisten-Kompetenz auf, die für zukünftige Folgeprojekte wie z.B. die Fernsehfee- Set Top Box genutzt werden können.

Ein bestandsgefährdendes Risiko besteht, solange uns die Mittel aus der Schadensersatzforderung gegen RTL nicht zugeflossen sind darin, dass der Kunde seinen Vertrag mit der Gesellschaft nicht fortsetzt. Dies halten wir jedoch aus heutiger Sicht für unwahrscheinlich. Allerdings gab es erstmals in der langen Zeit der Zusammenarbeit kürzlich ernsthafte Meinungsverschiedenheiten, die jedoch in einem Meeting in beiderseitigem Einverständnis gelöst werden konnten. Im Rahmen dieser Gespräche stand auch die Kündigung des Vertrages und der Zusammenarbeit zu befürchten.

E. Voraussichtliche Entwicklung und Ausblick

Mittlerweile tragen sich die externen Internet-TV Projekte wirtschaftlich selbstständig und die AG generiert Umsätze aus Wartungs- und Supportaufträgen.

Die Gesellschaft hat die in sie gesetzten technischen Erwartungen der Softwareentwicklungs-Auftraggeber erfüllt und alle technischen Entwicklungsziele nicht nur erreicht, sondern übertroffen. Es wurden keine Aufträge abgezogen oder an Dritte vergeben. Vielmehr ist es gelungen, eine schlagkräftige und hochkompetente Entwicklungs-Mannschaft aufzubauen, die allen Produkten der Gesellschaft zu Gute kommt und eine gute Ausgangslage für die Akquisition von weiteren Aufträgen darstellt. Derzeit stammt ein wesentlicher Teil des gesamten Umsatzes aber weiterhin von nur einem ausländischen Auftraggeber, was eines der Hauptrisiken der Gesellschaft darstellt. Sollten diese Aufträge wegfallen, müssten – wie schon bereits zuvor – die drei Hauptinvestoren (die beiden Vorstände und ein Darlehensgeber) die Deckungsbeitrags-Lücken füllen, bis es zur Auszahlung der Schadensersatzforderung gegen RTL kommt.

Die Gesellschaft konzentrierte sich bislang auf die Absicherung des Erreichten, die teilweise Geltendmachung von Rechten & Lizenzen (Schadensersatz RTL, diverse Patentverletzer PVR) und nahm ansonsten eine Holdingfunktion für Technologie- und Patentwerte ein, jedoch keinerlei größeren

aktiven eigenen Investments in neue Technologien oder Rechtsgebiete. Dies hat sich mit der Markteinführung der neuen Fernsehfee 2.0 in 2013 geändert.

F. Sonstige Angaben

Das Vergütungssystem für Vorstand und Aufsichtsrat besteht ausschließlich aus erfolgsunabhängigen Bestandteilen. Es bestehen keine Pensionszusagen, Tantiemen, Boni oder aktienbasierte Vergütungen und ähnliche variable Vergütungsbestandteile.

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 1.277.288 auf Namen lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von 1,00 € zusammen. Beschränkungen in der Stimmrechtsausübung oder Übertragung der Aktien gibt es nicht.

Der Vorstand wurde auf der HV vom 29.11.2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 28.11.2016 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 638.644,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 201 1/1).

Bezüglich der Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen gelten die gesetzlichen Vorschriften der §§ 84, 85, 133 und 179 AktG.

Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

G. Gesamteinschätzung der erwarteten künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft hat nach Meinung des Vorstandes weiterhin große Chancen, die gehaltenen Assets gewinnbringend umzusetzen. Die Mitarbeiter von TC haben anspruchsvolle Projekte erfolgreich entwickelt und umgesetzt. Der monatliche Break-Even dieser Projekte wurde erreicht. Folgeentwicklungsaufträge für TC wurden gesichert.

Die Verfügbarkeit von Mitteln aus dem Schadensersatz gegen RTL wird mittelfristig erwartet.

Die neue Fernsehfee ist technisch führend, jedoch in einem schrumpfenden Markt. (Satreceiver werden zunehmend durch TVs mit eingebautem Tuner ersetzt). Zudem muß es gelingen die Fernsehfee breiter in der Distribution aufzustellen. Dies ist bislang daran gescheitert, dass der Sat-Receiver ohne CI Schacht auskommen muß. Spätestens durch die HDMI-IN Universalboxen sind alle Arten von Endkunden erreichbar und größere Marketingaktionen machen Sinn. Derzeit ist der Anteil der erreichbaren Kunden zu gering (50% der Haushalte haben DVB-S, davon ca 70% keine eingebauten Tuner in Fernseher, davon benötigen 50% kein CI und nur deren Ersatzbeschaffung ist als Markt nutzbar, also bei einer Nutzung von 6 Jahren ca 16%, zusammen also 3% der deutschen Haushalte).

H. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung gemäß § 161 AktG haben wir auf unserer Internetseite öffentlich zugänglich gemacht.

Der Vorstand führt die Geschäfte der TC Unterhaltungselektronik AG nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung. Der Vorstand der AG besteht aus 2 Vorständen, die für jeweils einen Geschäftsbereich verantwortlich sind. Die strategischen und operativen Entscheidungen werden von beiden Vorständen gemeinsam getroffen.

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften und dem Deutschen Corporate Governance Kodex überwacht der Aufsichtsrat den Vorstand und beriet diesen bei der Geschäftsführung und der Leitung des Unternehmens. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle für das Unternehmen grundlegenden Entscheidungen unmittelbar eingebunden. Anhand regelmäßiger mündlicher Berichte wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftslage informiert.

Der Geschäftstätigkeit der TC Unterhaltungselektronik AG liegen die den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Unternehmensführungspraktiken zugrunde.

Wir versichern, dass der Jahresabschluss nach bestem Wissen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TC Unterhaltungselektronik AG vermittelt.

Wir versichern, dass im Lagebericht nach bestem Wissen und Gewissen die Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so erfolgt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wesentlichen Chancen und Risiken sind beschrieben.

Der Vorstand, im August 2014

Petra Bauersachs, Guido Ciburski

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 30.06.2014

TC Unterhaltungselektronik AG Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik, Koblenz

	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		503.995,32
2. Bruttoergebnis vom Umsatz		503.995,32
3. sonstige betriebliche Erträge		15.692,12
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		477.156,28
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10,76
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>12.000,00</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		30.541,92
8. außerordentliche Erträge	52,00	
9. außerordentliche Aufwendungen	<u>62,00</u>	
10. außerordentliches Ergebnis		10,00-
11. sonstige Steuern		978,16
12. Jahresüberschuss		<u><u>29.553,76</u></u>

Handelsbilanz zum 30. Juni 2014

TC Unterhaltungselektronik AG Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik, Koblenz

AKTIVA

EUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

2,01

II. Sachanlagen

1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

74.963,53

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. fertige Erzeugnisse und Waren

10.812,83

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. sonstige Vermögensgegenstände
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
EUR 24.230,96

832.733,95

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

510.674,43

C. Rechnungsabgrenzungsposten

498,74

 1.429.685,49

Handelsbilanz zum 30. Juni 2014

TC Unterhaltungselektronik AG Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik, Koblenz

PASSIVA

	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		1.277.288,00
II. Kapitalrücklage		2.354.733,23
III. Verlustvortrag		3.228.521,17-
IV. Jahresüberschuss		29.553,76
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen		207.931,00
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	410.763,87	
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>377.936,80</u>	788.700,67
- davon aus Steuern		
EUR 6.170,34		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 22.365,17		
		<hr/>
		1.429.685,49
		<hr/> <hr/>

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
gemäß § 37y WPHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WPHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Jahres-, Halbjahres- und Zwischenberichterstattung der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Petra Bauersachs, Guido Ciburski
Der Vorstand der TC Unterhaltungselektronik AG

